

GA 7.1.86

Im Blickpunkt



Die erfolgreichen Absolventen des Lehrganges ›Arbeiten und Lernen‹ mit ihren Ausbildern Marta Rieken und Enno Siemers, Sozialpädagoge Ulrich Lükens und Klassenlehrer Remmer Damm. Im praktischen Teil der Ausbildung hatten die 15 jungen Leute hölzerne Spielgeräte für einen Spielplatz in Burlage erstellt. GA-Foto: Ewen

›Arbeiten und Lernen‹ wurde zum positiven Stein des Anstoßes

›Arbeitskreis Schule‹ schloß Lehrgang erfolgreich ab / Zehn erwarben den Hauptschulabschluß

BURLAGE. Für 15 junge Menschen ging mit dem Beginn des neuen Jahres ein vom ›Arbeitskreis Schule‹ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt und dem Bildungswerk der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG) durchgeführter Lehrgang ›Arbeiten und Lernen‹ zu Ende.

Über ein Jahr hatten die jungen Leute, die auf Grund ihrer schulischen Vorkenntnisse keine Chance auf dem Ausbildungsmarkt gefunden hatten, pro Woche 20 Stunden lang die Schulbank gedrückt. Ebenso lange konnten sie sich in einem praktischen Teil dieses Kurses die notwendigen Kenntnisse

und Fertigkeiten des 1. Ausbildungsjahres im Berufsfeld des Tischlers aneignen.

Mit Erfolg, wie am Montag bei einer kleinen Abschlussfeier in der Burlager Dorfgemeinschaftsanlage von mehreren Rednern nicht ohne Stolz festgestellt wurde. 12 von den 15 nutzten neben der Möglichkeit, erste Erfahrungen im Arbeitsleben zu sammeln, die Möglichkeit den Hauptschulabschluß nachzuholen. Zehn erreichten das gesteckte Ziel. Unter ihnen konnten gestern sechs das qualifizierte Abschlusszeugnis in Empfang nehmen.

Arbeitskreisvorsitzender Herbert Broich, der als erster graduierte, bescheinigte allen Be-

teiligten, an einem Strang gezogen zu haben. Glückwünsche und gute Wünsche für die Zukunft überbrachten auch Arbeitsberaterin Marlies Rösing vom Arbeitsamt Papenburg, Geschäftsführer Peter Teeben vom DAG-Bildungswerk und Rhaderföhns Gemeindedirektor Jörg Furch. Der zu Ende gegangene Lehrgang ›Arbeiten und Lernen‹ sei im positiven Sinne zu einem ›Stein des Anstoßes‹ geworden.

Mehrere der erfolgreichen Teilnehmer haben nach den Ausführungen von Herbert Broich jetzt die Chance, am 1. Februar eine Ausbildung beginnen zu können. Das Arbeitsamt – so Broich – habe dem ›Arbeitskreis Schule‹ die Trä-

gerschaft für eine solche Maßnahme in Aussicht gestellt. Für die Jugendlichen, die diese Ausbildung nicht beginnen, bemühe sich die Arbeitsverwaltung um eine geeignete Unterbringung. Unabhängig davon wird nach Auskunft der 2. Vorsitzenden Maria Jansen, bereits am 13. Januar eine weitere Maßnahme ›Arbeiten und Lernen‹ gestartet werden können. Teilnehmen werden daran 24 benachteiligte Jugendliche, von denen 20 im Bereich Holz und 4 im Fachbereich Metall die Möglichkeit geboten werden soll, entsprechende Berufserfahrungen zu sammeln und den Hauptschulabschluß nachzuholen.